

Herrn
Henning von Stosch
Mühlenstraße 5
25421 Pinneberg

Hamburg, den 13. Mai 2025
28/Th/1127451

Aktenzeichen: BA/311/2025 (bitte stets angeben)
Ihr Schreiben vom 06.05.2025 betreffend
Herrn Rechtsanwalt Frank Taschinski

Sehr geehrter Herr von Stosch,

hiermit bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens vom 06.05.2025.

1.

Sie bitten darin, Herrn Rechtsanwalt Taschinski aus der Rechtsanwaltschaft auszuschließen. Hierzu teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Leider können wir Ihrer Bitte nicht nachkommen, da Sie keinen Antrag auf Einleitung eines Widerrufsverfahrens stellen könne. Ihnen steht kein Antragsrecht zu. Ob ein Widerrufsgrund i.S.d. § 14 Abs. 2, 3 BRAO vorliegt wird unsererseits von Amts wegen geprüft, wenn uns ein Sachverhalt bekannt wird, der einen Widerrufsgrund i.S.d. § 14 Abs. 2, 3 BRAO begründen kann. Weitere Auskünfte, insbesondere, ob ein Widerrufsverfahren eingeleitet worden ist oder welche Maßnahmen unsererseits ergriffen worden sind, können wir Ihnen aufgrund unserer umfassenden gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht nach § 76 BRAO nicht erteilen.

2.

Aufgabe der Rechtsanwaltskammer ist es, die Berufsaufsicht über ihre Mitglieder zu führen. Diese beschränkt sich jedoch auf die Einhaltung der spezifischen berufsrechtlichen Vorschriften. Wenn Sie sich über ein Mitglied beschweren, haben wir zu überprüfen, ob dieses Mitglied die gesetzlich festgelegten Berufspflichten beachtet hat. Die Berufsaufsicht dient aber nicht der Wahrung individueller Belange, sondern ausschließlich dem öffentlichen Interesse.

Aufgrund Ihrer bisherigen Sachverhaltsdarstellung ist ein berufsrechtliches Fehlverhalten – zumindest derzeit – nicht ohne Weiteres ersichtlich. Herr Rechtsanwalt Taschinski gibt in seinem Schreiben an, dass er aus anwaltlicher Fürsorgepflicht gehandelt habe, sodass derzeit ein möglicher Verstoß gegen § 43 BRAO i.V.m. GoA (Tätigwerden ohne Auftrag) nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit festgestellt werden kann, da wir von einer Beauftragung von Herrn Rechtsanwalt Taschinski ausgehen.

Sollte diese Annahme nichtzutreffend sein, bitten wir um entsprechende Mitteilung

binnen zwei Wochen

sowie ergänzende Sachverhaltsdarstellung, insbesondere wie der Kontakt mit Herrn Rechtsanwalt Taschinski abgelaufen ist. Sofern Sie eine Vollmacht erteilt haben, bitten wir ebenfalls um deren Herreichung in Kopie.

Sofern Sie der Auffassung sind, dass Ihnen durch anwaltliche Beratungs- oder Bearbeitungsfehler ein vermögensrechtlicher Schaden entstanden ist, müssen Sie selbst eventuelle Schadensersatzansprüche prüfen oder prüfen lassen. Insoweit ist der Vorstand der Rechtsanwaltskammer unzuständig, vielmehr sind die Gerichte berufen, diese Fragen zu klären. Es könnte dann für Sie sinnvoll sein, anderen anwaltlichen Rat zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen



Thode
Rechtsanwältin
Referentin

Datenschutzhinweise:

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten bei deren Verarbeitung durch die Hanseatische Rechtsanwaltskammer nach Art. 13 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung finden sich auf der Internetseite der Kammer unter www.rak-hamburg.de/buergerdaten. Auf Wunsch übersenden wir diese Informationen an Beteiligte in Verfahren bei der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer auch in Papierform.

HANSEATISCHE₀
RECHTSANWALTSKAMMER₇
HAMBURG₇

₂
VALENTINSKAMP 889
20355 HAMBURG₄



Deutsche Post
FRANKIT 00,95 EUR
13.05.25 4D12002745

